

# **Pfarrgemeinderat St. Georg Freising (2022 bis 2026)**

## **Protokoll der 21. Sitzung vom 12. März 2024**

St. Georgs-Haus, von 19.30 bis 22 Uhr

Anwesend: Birgit Flegler, Martin Fuchs, Felicitas Gallitzendörfer, Hildegard Kirschner, Edmund Krockauer, Alexandra Mühlhuber, Monika Neumayer, Pfarrer Daniel Reichel, Theresa Reischl, Beatrix Stroh, Kassian Stroh, Irmgard Vey, Josef Zehetmaier

Gäste: Kaplan Michael Korell, Birgitta Sutor (Evangelisch-lutherische Gemeinde)

Entschuldigt: Helmut Kirschner, Torsten Loßack, Irmi Rollitz, Tobias Widmann

Protokoll: Kassian Stroh

### **TOP 1 bis 3**

Nach Begrüßung und geistlicher Besinnung werden die Tagesordnung in geänderter Form und das Protokoll der vorangegangenen Sitzung ohne Änderung beschlossen.

### **TOP 4: Vertreter des Pfarrgemeinderats im Dekanatsrat**

Einstimmig wird Torsten Loßack als neuer Vertreter im Dekanatsrat gewählt.

### **TOP 5: Informationsrunde mit Reflektion und Terminausblick (März bis Mai), Planung und Organisation der nächsten Veranstaltungen (Fastenessen, Pfarrversammlung, Ewige Anbetung, Café der Religionen, Patrozinium, Grußworte Zuckerfest und Konfirmationen)**

Fastenessen: Irmgard Vey hat fünf Firmlinge, die mithelfen, Beatrix Stroh unterstützt bei der Getränkeausgabe. Es kommt auch ein Vertreter des Vereins KlinikClowns und stellt diesen kurz vor.

Pfarrversammlung: Im PGR wird Unmut laut, dass parallel zur Pfarrversammlung nun eine große Chorprobe für die Johannespassion angesetzt worden ist. Dies sei sehr unglücklich. Der PGR sieht sich aber außerstande, daran etwas zu ändern.

Ewige Anbetung am 3. April in St. Georg: 9.30 Uhr: Gottesdienst, 10.30 Uhr: Schönstatt. 11 Uhr: PGR/Krockauer, 11.30 Uhr: Neuer Weg, 12 Uhr: Frauenbund, 12.30 Uhr: Kolping, 13 Uhr: Einsetzung.

Café der Religionen am 20. April (14.30 bis 18 Uhr) am Georgsturm: Edi Krockauer berichtet von den Planungen und bittet um Unterstützung. Eine Gruppe der Musikschule werde spielen, in Vorträgen würden verschiedene Persönlichkeiten des Glaubens vorgestellt. Birgit Flegler und Familie Mühlhuber helfen in der Küche. Alexandra Mühlhuber, Irmgard Vey und Monika Neumayer stiften Kuchen.

Patrozinium: Der Arbeitskreis berichtet in der nächsten Sitzung von den Planungen.

Pfingsten: Am Pfingstsonntag ist um 11 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Marienplatz geplant. Achim Est hat angefragt, ob es im Anschluss ein extra Kirchencafé geben könne. Birgit Flegler fragt die Ministranten, ob sie die Organisation übernehmen.

Grußworte zum Zuckerfest (9. April): Da es in den anderen Pfarreien der Stadtkirche keine entsprechende Tradition gibt, übernimmt es in diesem Jahr erneut Edmund Krockauer im Namen der Stadtkirche, vermutlich am Vorabend. Er wird durch Birgit Flegler begleitet.

Grußworte zur Konfirmation: Edmund Krockauer plädiert dafür, dass das künftig auf Stadtkirchen-Ebene erfolgt und nicht mehr auf Ebene der Pfarrei. Die Grußworte zu den Konfirmationen am 20. April übernimmt Martin Fuchs, am 21. April Hildegard Kirschner. (Jeweils 9.30 Uhr und 12 Uhr in der Christi-Himmelfahrtskirche.)

Gründonnerstag: Bisher war der Gottesdienst um 20 Uhr geplant mit einer anschließenden Agape-Feier. Auf Wunsch des PGR wird der Beginn auf 19 Uhr verlegt. Theresa Reischl lädt die Kommunionkinder dazu ein. Monika Neumayer hilft beim Aufbauen, Irmgard Vey bringt Blumen mit, Felicitas Gallitzendörfer backt Brot. Kaplan Michael Korell kümmert sich darum, dass es Wasser, Saft und Wein gibt.

#### **TOP 6: Erstkommunion-Vorbereitung**

Theresa Reischl berichtet von der Diskussion dazu im Stadtkirchenrat und ihren eigenen Beobachtungen: Zum einen gebe es weniger spezielle Angebote als früher, diese würden von den Familien auch nicht mehr so nachgefragt. Die Seelsorger suchten Kontakt zu den Familien, die Resonanz sei aber sehr gering. Selbst zum speziellen Erklärgottesdienst sei gerade mal die Hälfte der EKO-Kinder gekommen. Daher müsse man sich über ganz neue Konzepte Gedanken machen – vor allem angesichts der vielen Energie, die die Seelsorger und die Mitarbeiter(innen) in den Pfarrbüros bisher in die EKO-Vorbereitung hineinsteckten. Pfarrer Daniel Reichel ergänzt: Es gebe bei den Familien die wenigen Entschiedensten, die sich mehr EKO-Vorbereitung wünschten – denen müsse man das auch bieten. Und es gebe Familien, die gerne die EKO feiern möchten, aber wenig Interesse an der Vorbereitung hätten – ihnen müsse man einen niederschweligen Weg ermöglichen. Alexandra Mühlhuber sagt, gut wären auch Angebote jenseits der Gottesdienste. Hildegard Kirschner wirbt dafür, nicht nur Angebote für die Kinder machen, sondern Angebote für deren ganze Familie – zum Beispiel einen gemeinsamen Vorbereitungstag.

#### **TOP 7: Aktuelle Informationen von Herrn Domkapitular und Dekan Daniel Reichel zur Gründung der Stadtkirche und des Dekanats**

Auf die Frage, wie er seiner neuen Aufgabe als Dekan zusammen mit seinen bisherigen nachkommen wolle, antwortet Pfarrer Daniel Reichel: Sein Arbeitsfeld verschiebe sich, er habe nun andere Schwerpunkte – so übernehme er zum Beispiel keine Beerdigungsbereitschaft mehr, was ihm Freiräume für anderes eröffne. Er versuche, bestimmte Tage für die Arbeit in der Stadtkirche und bestimmte für das Dekanat zu reservieren. Zudem sei er in der Leitung des Dekanats nicht alleine: Dort gebe es künftig auch einen Dekanatsbeauftragten und -referenten sowie einen Stellvertreter. Für diese neue Struktur gebe es keine Blaupause.

In der Diskussion äußert Kassian Stroh seine Sorge, dass für den Prozess des Aufbaus der Stadtkirche, der sehr viel Kommunikation benötige, wie auch für die eigentliche Seelsorge zu wenig Zeit blieben. Und dass stattdessen viel Zeit und Energie in den Aufbau der neuen Dekanatsstruktur fließe. Hildegard Kirschner gibt zu bedenken, dass in der Stadtkirche zu viel Aufwand betrieben werde, das bisherige Angebot an Gottesdiensten aufrechtzuerhalten. Und zu wenig in neue Angebote: Die Kirche müsse auch raus aus den Pfarrheimen und aus den Kirchen.

Pfarrer Daniel Reichel sagt, ihm sei es wichtig, die Schwerpunkte anders setzen und zu erkennen, was wirklich wichtig und was ein Zeitschlucker sei. Die Seelsorger sollten die Verwaltung die Verwaltung machen lassen. Ihm sei es wichtiger, eine PGR-Sitzung zu besuchen als die eines Verwaltungsgremiums. Die geplante Reform der Gottesdienstordnung sei vertagt worden, da es momentan genügend Priester gebe, um sie aufrechtzuerhalten.

Zum Ende der Diskussion gibt Theresa Reischl bekannt, dass sie die Stelle wechseln werde: Sie verlasse zum 1. Juli das Seelsorgsteam der Stadtkirche und werde die neue Dekanatsreferentin von Freising. Pfarrer Reichel gibt bekannt, dass er bis auf Weiteres ihre Aufgaben als Pastoralbeauftragten für St. Georg übernehme – beispielsweise die Präsenz im Pfarrgemeinderat. Der PGR nimmt Reischls Wechsel mit sehr großem Bedauern zur Kenntnis.

#### **TOP 8: Sonstiges**

Martin Fuchs teilt mit, dass er wegen eines Praktikums vorübergehend nicht in Freising weile und sich daher bis zur Sitzung im September entschuldige.

#### **TOP 9: Absprachen für die nächste Sitzung am Dienstag, 9. April 2024, um 19.30 Uhr**

Monika Neumayer übernimmt die Besinnung. Wünsche für die Tagesordnung bitte bis 26. März 2024 an den Vorstand melden.

gez. Birgit Flegler (Vorsitzende)

gez. Kassian Stroh (Protokoll)